

**Schulinterner Lehrplan des Nelly-Sachs-Gymnasiums  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1**

**Schulinterner Lehrplan zum  
Kernlehrplan  
für die gymnasiale Unterstufe  
(Sek 1)  
im Fach  
Politik Wirtschaft  
(Stand: 27.09.2020)**

**Das Nelly.**  
Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Sozialwissenschaften/Wirtschaft am Nelly-Sachs-Gymnasium</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b> .....	<b>5</b>
	Übersichtsraster über die Themengebiete sowie über die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen .....	6
<b>4</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b> .....	<b>17</b>
	Die Überprüfung der Leistung.....	18
<b>5</b>	<b>Funktion von Hausaufgaben</b> .....	<b>20</b>
<b>6</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b> .....	<b>20</b>

# 1 Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler\*innen und Eltern die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bietet. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler** und **Eltern**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrerinnen und Lehrer**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schülerinnen und Schülern** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalte und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schülerinnen und Schüler in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

## 2 Sozialwissenschaften/Wirtschaft am Nelly-Sachs-Gymnasium

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Sozialwissenschaften/Wirtschaft in besonderer Weise verpflichtet.

Sie besitzt den Anspruch die Kinder und Jugendlichen für die Teilhabe an einer gesellschaftlichen Ordnung im Sinne der Verfassung und der freiheitlich demokratischen Grundwerte vorzubereiten. Dabei ist im Unterricht neben den fachlichen Aspekten vor allem wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Möglichkeit haben frei zu sprechen und sich in Meinungsbildung und der Entwicklung und argumentativen Vertretung der eigenen Werte in einem offenen Gesprächsklima zu üben. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler langfristig zu engagierten und argumentationsfähigen Bürgerinnen und Bürgern sowie zu selbstständigen und autonomen Wirtschaftsbürgern zu machen.

Die besonderen Leitziele sind zudem auch im Gedenken an unsere Namensgeberin **Nelly Sachs** der sukzessive Aufbau von sozialer Verantwortung, Werteerziehung im Sinne von Empathie und einem respektvollen Miteinander. Solidarität und Verantwortung in der Klasse und in der Schule soll zur aktiven Ausgestaltung einer demokratischen Gesellschaft beitragen.

Dazu gehört unverzichtbar der diskursive Austausch. Was gesellschaftlich ambivalent betrachtet wird, muss auch im Unterricht aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden, z.B. die kritische Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, sozialstaatlicher Handlungsszenarien oder wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

In einer zunehmend unübersichtlichen Welt ist es wichtig, die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Zusammenhänge in Deutschland, Europa und der Welt zu ordnen und den Schülerinnen und Schülern eine Orientierungshilfe zu bieten.

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen steht in diesem Sinne auch die Teilnahme an folgenden Arbeitsgemeinschaften offen:

- **Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**
- **Mediencouts**
- **Blaue Engel**
- **Ab der 9. Klasse besteht überdies die Möglichkeit an der Arbeitsgemeinschaft und in der Qualifikationsphase am Projektkurs MUNelly (Model United Nations am Nelly) teilzunehmen.**

### 3 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Die jeweiligen Inhaltsfelder und schwerpunktmäßig geförderten Kompetenzen können dem folgenden Übersichtsraster entnommen werden. Beschlüsse besitzen laut Fachkonferenzbeschluss für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlichen Charakter.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im „Hauscurriculum“ besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, hat sich die Fachschaft entschlossen nur die jeweiligen Kompetenzen im Schwerpunkt zu nennen und die Inhaltsfelder mit den wesentlichen Themen und Problemstellungen abzudrucken. Für einen ganzheitlichen und differenzierten Überblick verweisen wir auf den KLP des Faches Wirtschaft-Politik des Standardsicherung NRW.

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/215/3429\\_Wirtschaft-Politik.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/215/3429_Wirtschaft-Politik.pdf)

## Übersichtsraster über die Themengebiete sowie über die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen

### Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>„Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?</p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> „Politik“ im Alltag und in der Schule</p> <p>„Wirtschaft im Alltag und in der Schule“</p>	<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche Grundlage als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter</li> </ul> <p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)</p>	<p>SK 1, SK, SK 3</p> <p>MK 4, MK 5, MK 6,</p> <p>UK 2</p> <p>HK3, HK4</p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine Klassengemeinschaft?</p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Regeln und Konflikte in der Klasse</p>	<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> identifizieren unterschiedliche Standpunkte im</p>	<p>SK 1, SK, SK 3</p> <p>MK 5, MK 6, MK 7</p> <p>UK 1, UK 3</p> <p>HK1, HK4</p>

<p>Vor- und Nachteile von Gruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugenschutzgesetz</li> </ul> <p><b>Identität und Lebensgestaltung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen</li> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</li> </ul>	<p>eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b>  praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</p>	
---------------------------------------	--	---	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b>  Das Schulleben regeln</p> <p>In den Gremien der Schule mitwirken.</p>	<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</li> <li>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugenschutzgesetz</li> </ul> <p><b>Medien und Informationen in der digitalen Welt</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b>  ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).</p> <p><b>Methodenkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p>	<p><b>SK 1, SK, SK 3</b></p> <p><b>MK 5, MK 6, MK 7</b></p> <p><b>UK 1, UK 3</b></p> <p><b>HK1, HK4</b></p>

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</li> <li>• Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld</li> </ul>		
--	---	--	--

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen</b>	<b>Weitere Kompetenzen</b>
<p><b>Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Warum wir „wirtschaften“</p> <p>Mit Geld umgehen</p> <p>Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern</p> <p>Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen</p>	<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter</li> <li>• Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung</li> <li>• Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher</li> <li>• Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> begründen ein Spontanurteil (UK 3).</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4).</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5</b></p> <p><b>MK 1, MK 2, MK 3, MK 5</b></p> <p><b>UK 2, UK 4, UK 5, UK 6</b></p> <p><b>HK 1, HK 4</b></p>



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Familien gestern, heute und morgen</p> <p>Rollen und Aufgaben in der Familie</p>	<p><b>Identität der Lebensgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</li> <li>• Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen</li> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)</p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 3</b></p> <p><b>UK 2, UK 3, UK4, UK 5</b></p> <p><b>MK 2, MK 3, MK 4, MK5, MK 6</b></p> <p><b>HK 1, HK 2, HK 4</b></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde</p> <p>Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde</p>	<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</li> <li>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im</p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5</b></p> <p><b>UK 1, UK 3, UK 4, UK 5</b></p> <p><b>MK 1, MK 2, MK 5, MK 6</b></p> <p><b>HK 1, HK 2, HK 3</b></p>

		Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<b>Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag?</b>  <b>Unterrichtssequenzen</b> Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens	<b>Medien und Informationen in der digitalisierten Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</li> <li>Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</li> <li>Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler...  <b>Urteilskompetenz</b> beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)  <b>Methodenkompetenz</b> analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)  <b>Handlungskompetenz</b> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)	<b>SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SK 5</b>  <b>UK 1, UK 2, UK 3, UK 4</b>  <b>MK 1, MK 2, MK 3, MK 6</b>  <b>HK 2, HK 3, HK 4</b>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<b>Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?</b>  <b>Unterrichtssequenzen</b> Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule  Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat  Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	<b>Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</b>  Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</li> <li>Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler...  <b>Urteilskompetenz</b> beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)  <b>Methodenkompetenz</b> analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)  <b>Handlungskompetenz</b> vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)	<b>SK 1, SK, SK 3</b>  <b>MK 1, MK 2, MK 3, MK 7</b>  <b>UK 1, UK 2, UK 3, UK 4</b>  <b>HK 1, HK 2, HK 3</b>

## Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Grundlagen der Demokratie in Deutschland</p> <p>Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland</p>	<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</li> <li>Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</p>	<p><b>SK 2, SK 3</b></p> <p><b>UK 2, UK 4</b></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Durch Wahlen in der repräsentativen Demokratie mitwirken</p> <p>Mit (digitalen) Medien in der Demokratie mitwirken</p>	<p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> urteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</p>	<p><b>SK 2</b></p> <p><b>MK 3</b></p> <p><b>UK 3, UK 6</b></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen</p> <p>Digitale und internationale Märkte: Chancen und Risiken</p> <p>Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen</p>	<p><b>Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaftlichen Ordnung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter</li> </ul> <p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b></p> <p><b>Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> begründen ein eigenes Urteil (UK 4)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)</p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 5</b></p> <p><b>HK 4</b></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: Selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum Ich</p>	<p><b>Identität und Lebensgestaltung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt</li> <li>• Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen</li> <li>• Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> begründen ein eigenes Urteil (UK 4)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 5</b></p> <p><b>HK 4</b></p>

Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht	<b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b>  Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte</li></ul>	setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)	
---	---	--	--

## Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p><b>Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Jugendliche Konsumenten auf (Internet-) Märkten</p> <p>Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen</p> <p>Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen</p>	<p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge</li> <li>• Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten</li> <li>• Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</li> <li>• Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</p> <p><b>Methodenkomferenz</b> erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</p>	<p><b>SK 2, SK 3, SK 4</b></p> <p><b>MK 3</b></p> <p><b>UK 2, UK 3</b></p>

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
---------------------	-------------	---	---------------------

<p><b>Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen:</b></p> <p>Umgang mit Geld</p> <p>Umgang mit Schulden</p>	<p><b>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</b></p> <p><b>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung</li> <li>• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</p>	<p><b>SK 4</b></p> <p><b>MK 4</b></p> <p><b>UK 2, UK 6</b></p>
---	--	--	--

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen</b>	<b>Weitere Kompetenzen</b>
<p><b>Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b></p> <p>Unternehmerisch handeln</p> <p>Selbstständigkeit und Unternehmertum in Deutschland</p>	<p><b>Unternehmen in der Sozialen Marktwirtschaft</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen</li> <li>• Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</li> <li>• Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> begründen ein eigenes Urteil (UK 4)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</p>	<p><b>SK 1, SK 2, SK 3</b></p> <p><b>UK 3</b></p>

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen</b>	<b>Weitere Kompetenzen</b>
<p><b>Soziale Sicherung für</b></p>	<p><b>Soziale Sicherung in Deutschland</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><b>SK 2, SK 3</b></p>

<p><b>Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Soziale Sicherung (nicht nur) für Familien</p> <p>Kinderarmut im reichen Deutschland</p>	<p><b>Identität und Lebensgestaltung</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit</li> <li>• Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien</li> <li>• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b> Beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),</p>	<p><b>UK 2, UK 4</b></p>
--	---	--	--------------------------

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Inhaltsfeld</b>	<b>Schwerpunktmäßig geförderte Kompetenzen</b>	<b>Weitere Kompetenzen</b>
<p><b>Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?</b></p> <p><b>Unterrichtssequenzen</b> Jugendliche in der Europäischen Union</p> <p>Lernen und Arbeiten in der Europäischen Union</p>	<p><b>Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</b></p> <p><b>Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa als Wertegemeinschaft</li> <li>• Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes</li> <li>• Migration</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),</p>	<p><b>SK 1, SK 2</b></p> <p><b>HK 2</b></p>



## 4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 29 SchulG (BASS 1-1) sowie den Kernlehrplan Wirtschaft Politik für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Anforderungen an die Lehrer und Lehrerinnen dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der erreichten

Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und der Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der

- Sachkompetenz (SK)
- Urteilskompetenz (UK)
- Methodenkompetenz (MK) und
- Handlungskompetenz (HK).

Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

## Die Überprüfung der Leistung

Leistungsbewertung erfolgt im Bereich der sonstigen Mitarbeit und beruht in der Regel auf folgenden Beobachtungsbereichen:

<p><b>Beiträge zum Unterrichtsgespräch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität: fachliche Kenntnisse, Umgang mit Methoden, Urteilsvermögen (z. B. Beiträge zur Problemlösung)</li> <li>• Quantität: Häufigkeit und Kontinuität der Mitarbeit im Schulhalbjahr und im Verlauf des Unterrichts</li> <li>• Anwendung gelernter Fachsprache</li> <li>• Bemühen um angemessene sprachliche Vermittlung</li> </ul>	<p><b>Leistungen im Rahmen von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskonzentration</li> <li>• Teamfähigkeit, Erfüllung der Teamaufgaben</li> <li>• Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung der Lernvorgänge</li> <li>• Präsentation</li> </ul>
<p><b>Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausaufgaben</li> <li>• bei Bedarf schriftliche Übungen, z.B. schriftliche Kontrolle der Hausaufgaben</li> <li>• angemessene Dokumentation des Lernstoffes/Heffführung</li> </ul>	<p><b>Evtl. Sonderleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Referate</li> <li>• Beschaffung von Anschaffungsmaterial</li> <li>• ....</li> </ul>

### Zusätzliche Erläuterungen:

Anteil der sonstigen Mitarbeit an der Gesamtnote: 100%

### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Im Fach Wirtschaft-Politik ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden.

Daher erfolgt die Bewertung der sonstigen Mitarbeit nicht ausschließlich auf fachlich richtige Beiträge ausgerichtet. Zudem werden Inhalte oft diskursiv und argumentativ erörtert, ein ausschließendes Falsch bzw. Richtig per Definition ausgeschlossen ist.

Vielmehr sind Fragehaltungen, begründete Vermutungen, sichtbare Bemühungen um Verständnis und Ansatzfragmente möglicher Lösungen mit in die Bewertung neben der Qualität der Beiträge zentrale Aspekte der Leistungsbewertung.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen für eine gute und eine ausreichende Leistung dargestellt. Bei der Bildung der Zeugnisnote die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	Wortbeiträge sind argumentativ gestützt, nachvollziehbare Wortbeiträge und beziehen sich auf die Aufgabenstellung.	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen.
	geht selbstständig auf andere Beiträge ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge.	geht selten auf andere Beiträge ein, nennt kaum Argumente.
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Arten darstellen.	kann ihre/seine Ergebnisse nur mit Unterstützung darstellen.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig und produktiv am Unterrichtsgeschehen	nimmt eher passiv am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf

	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien nur mit Hilfe und lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig
Gebrauch der Fachsprache	wendet gelernte Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	wendet gelernte Fachbegriffe kaum an
Präsentation/ Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf

### Kriterien für die Mitarbeit im Distanzlernen

Grundsätzlich gelten für die Leistungsbewertung im Distanzlernen die dargelegten Kriterien für die sonstige Mitarbeit.

Ergänzend gilt:

- Die dort aufgeführten Beobachtungsbereiche werden im Rahmen von Videokonferenzen und über Moodle überprüft.
- Die Erläuterung von zu Hause angefertigten Arbeitsergebnissen kann während einer Videokonferenz eingefordert werden, um das Verständnis und die Eigenständigkeit überprüfen und bewerten zu können.

## 5 Funktion von Hausaufgaben

Hausaufgaben im Fach Wirtschaft-Politik besitzen in der Regel eine der Funktionen:

- Nachbearbeitung der im Unterricht behandelten Thematik
- Vertiefung der im Unterricht behandelten Thematik
- Vorbereitung der kommenden Unterrichtsstunde

Die **Nachbereitung** verfolgt den Zweck, dass die Schülerinnen und Schüler wichtige Punkte des Unterrichts zusätzlich sichern.

Die **Vertiefung** dient der gründlicheren Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff, oft einer komplexeren sozialwissenschaftlichen Fragestellung. Es könnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ein im Unterricht thematisiertes gesellschaftliches Problem aus verschiedenen Perspektiven beleuchten oder die unterschiedlichen Lösungsansätze bewerten.

Die **Vorbereitung** dient der Entlastung der kommenden Unterrichtsstunde, insbesondere in zeitlicher Hinsicht. Hierdurch kann unter anderem gewährleistet werden, dass eine Fragestellung, die im Unterricht analysiert wird, von den Schülerinnen und Schülern bereits zuhause vorgedacht und vorbereitet wird. Dadurch wird die eigentliche Erarbeitung entlastet und kann zielführend durchgeführt werden. Dabei kann es sich beispielsweise um die Recherche und Umfragen zu aktuellen Themen handeln. Dabei werden auch verschiedene sozialwissenschaftliche Methoden und Kompetenzen angebahnt.

## 6 Lehr- und Lernmittel

*Eingeführtes Lehrwerk:*

- Doris Frintrop-Bechthold: Politik/Wirtschaft, Ein Arbeitsbuch, 5/6.
- C.C. Buchner: Politik & Co. 5/6.